

Blütenbehandlung Raps

Grundsätzlich ist eine Behandlung in den meisten Jahren nur wirtschaftlich, wenn Sclerotinia auftritt. Sonst sind nur Mehrerträge von 0,5-2 dt/ha aus pflanzenphysiologischer Sicht zu erzielen. Dieses Jahr ist der Erregerdruck sehr hoch und unsere Sklerotien-Depots sind gekeimt und haben „Stielchen“ mit Apothezien gebildet.

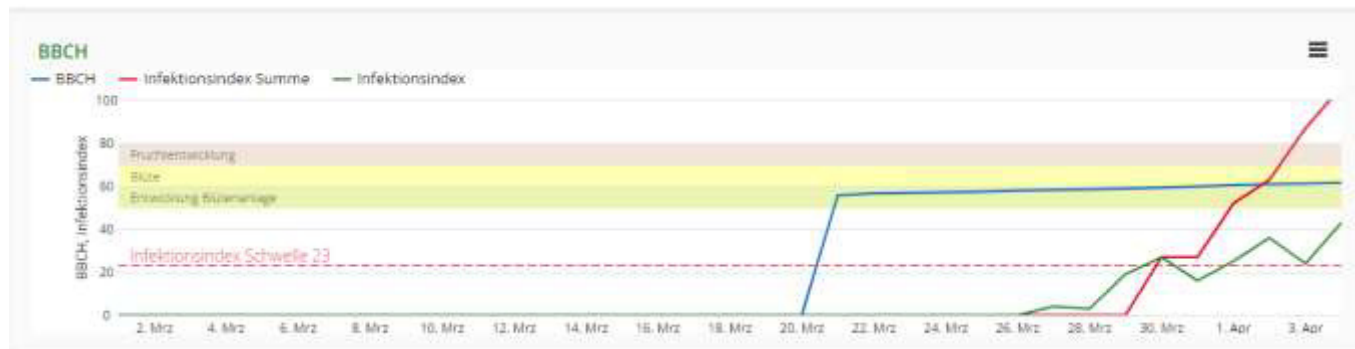
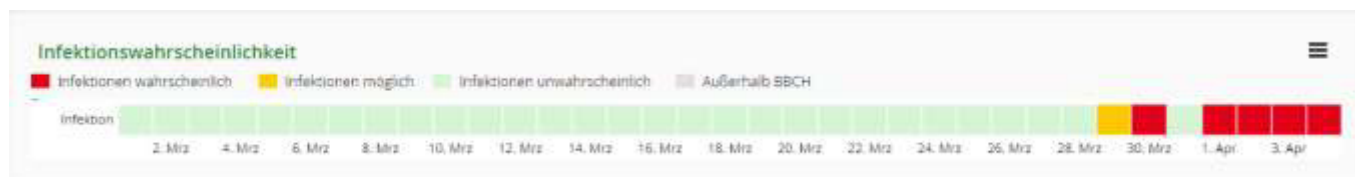
Warum werden ohne Sclerotinia trotzdem mehr Erträge generiert?

- 1) Schotenplatzfestigkeit wird erhöht. (Merkmal der modernen Sorten)
- 2) Greening -> Effekt- Verlängerung der Vegetationsperiode (bei Trockenheit->Nachteil)
- 3) späterer Erntezeitpunkt der Landwirte (dadurch oft näher am optimalen Zeitpunkt)
- 4) Krankheitsbekämpfung Sclerotinia -> Keine Wirkung auf Verticillium

Wann soll behandelt werden?

Die besten Erfolge zur Bekämpfung sind „normalerweise“ Maßnahmen ab BBCH 65. D.h. die ersten Blüten-Blätter fallen ab. Verfrühte Anwendungen zeigen Minderwirkungen, da die Produkte eine Wirkung zwischen 11 und 17 Tagen besitzen.

Aber dieses Jahr ist vieles anderes! So auch beim Thema Blütenbehandlung. Da die Wirkungsdauer begrenzt ist, bedeutet das, dass nach 14 Tagen wieder ins Modell geschaut werden muss. Sind dann wieder deutlich Infektionswellen vorhanden muss ggf. Nochmal behandelt werden.



Die Modelle schlagen sehr stark aus, und es sollte falls der Raps in BBCH 63 oder weiter ist umgehend eine Maßnahme durchgeführt werden. (BBCH 55 ca. am 16.3.24, Bad Kreuznach)

Da die Kurativleistung der Produkte nicht ganz so stark ist wie im Getreide, muss sehr Zeitnah um eine Infektion (siehe Sclero Pro ISIP) maximal 2 Tage nach 2 in Folge sicheren Infektionswahrscheinlichkeiten (Überschreitung der Schwelle, Siehe Grafik) appliziert werden. Die Applikationen sollten in der **Nacht** (ab 21 Uhr)/ frühen Morgenstunden mit max. 6km und min 300l Wasser (400l/ha besser) durchgeführt werden um Durchfahrts-Verluste zu reduzieren. Eine Plane unterem Traktor kann helfen, langsames fahren bringt aber deutlich mehr. Die Bestände müssen nicht 100% trocken sein und eine Behandlung unmittelbar vor dem Regen ist möglich (4h Regenfestigkeit beachten).

Amtliche Beratung durch: DLR Rheinhesen-Nahe-Hunsrück, Rüdeshheimerst. 60-68, 55545 Bad Kreuznach, Tel.: (06 71) 820 -0, Internet://www.dlr.rlp.de, e-Mail: DLR-RNH@dlr.rlp.de

Gruppe Pflanzenbau

Freitag -4115 (0172-985 51 89) simon.freitag@dlr.rlp.de
Dr. Weimar - 4113 stefan.weimar@dlr.rlp.de

Gruppe Pflanzenschutz/Warndienst

Ackermann -4236 (0172-208 58 44) tim.ackermann@dlr.rlp.de
Hommertgen -4230 (0162-239 58 67) andreas.hommertgen@dlr.rlp.de
Kunkemöller -4250 matthias.kunkemoeller@dlr.rlp.de

Womit behandeln?

Auch wenn die kurativ Wirkung gering ist, ist der Wirkstoff Prothioconazol dort etwas stärker als z.B. Boscaild welcher jedoch dafür eine bessere Dauerwirkung besitzt. Die anderen Azole (Tebuconazol, Fluquinconazol, Metconazol) besitzen auch eine gute Stoppwirkung jedoch ist die Dauerwirkung geringer als bei den erst genannten. Der Wirkstoff Fluopyram und Fludioxonil zeichnen sich durch eine gute Dauerwirkung(protektiv) aus. Fludioxonil hat eine vergleichbare Stoppwirkung wie die Azole. Strobilurine bringen hingegen rein protektive Wirkungen auf einem niedrigeren Niveau und dienen als Unterstützung bzw. erhöhen den Greening Effekt.

Bevorzugte Produkte:

gegen Sclerotinia sollten 0,8l Cantus Ultra, 0,5l Cantus Gold(Aufbrauchfrist!), 1,0l Propulse oder 0,5kg Tresco eingesetzt werden.

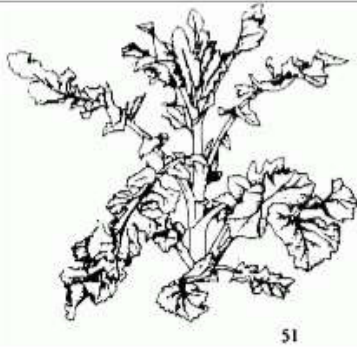
Wer nur etwas für die Schotenfestigkeit tun möchte kann mit einem Azol+ Strobi diesen Effekt erreichen. Die Zugabe von 1,0 l Bor zur Blütenbehandlung ist dagegen sinnvoll.

Zur Krankheit:

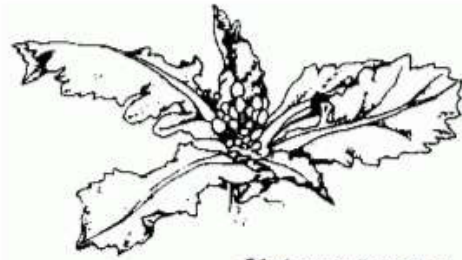
- Dauerkörper (Sklerotien) keimen ab 10°C und Bodenfeuchte 0-5cm (80°C-Tage/5-8Tage)
- Die gebildeten "Stielchen" mit Apothezien, keimen und schleudern die Ascosporen nach oben (weitere 8-10 Tage)
- Die Ascosporen befinden sich dann verteilt über die Rapspflanze benötigen aber Wasser zum keimen
- In den Achseln von Blättern und Trieben sammelt sich oft Wasser oder es entsteht durch die Blütenblätter, die dort hinfallen ein feuchte Mikroklima, wodurch die Ascosporen keimen können
- Um eine Infektion stirbt Gewebe ab- partielle weiße Stellen
- Kulturen in der Fruchtfolge die den Druck erhöhen sind: z.B. grüne Bohnen, Endivien, Sellerie, Kopfsalat, Ölrap, Erbsen, Kartoffeln, Flachs, Zichorie, Dahlien und Sonnenblumen. Es zählt also nicht nur der Abstand Raps zu Raps sondern. Raps zu einer dieser anfälligen Kulturen.

Gez. i.A. A. Hommertgen, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Bad Kreuznach

Amtliche Beratung durch:	DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück Internet://www.dlr.rlp.de	Rüdesheimerst. 60-68	55545 Bad Kreuznach	Tel.: (06 71) 820 -0 e-Mail: DLR-RNH@dlr.rlp.de
Gruppe Pflanzenbau		Gruppe Pflanzenschutz/Warndienst		
Freitag -4115 (0172-985 51 89)		Ackermann -4236 (0172-208 58 44)		
Dr. Weimar - 4113		Hommertgen -4230 (0162-239 58 67)		
		Kukemmöller -4250		

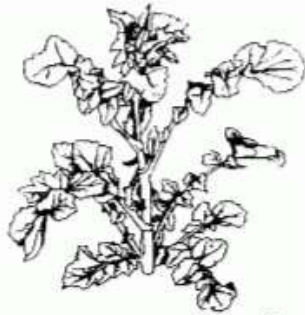


51

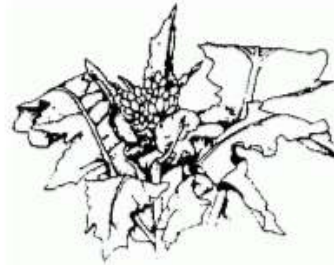


51 (vergrößerter
Ausschnitt)

EC 51: Hauptinfloreszenz inmitten der obersten Blätter von oben sichtbar

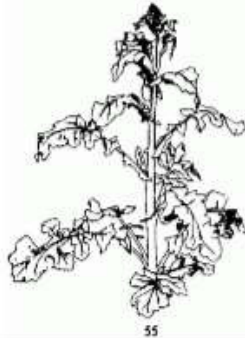


53



53 (vergrößerter
Ausschnitt)

EC 53: Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter



55

EC 55: Einzelblüten der Hauptinfloreszenz
sichtbar (geschlossen)



57

EC 57: Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen
sichtbar (geschlossen)

Quelle: Regierungspräsidium Gießen-Pflanzenschutzdienst Hessen

Amthche Beratung durch: DLR Rheinhessen-Nahe-
Hunsrück
Internet://www.dlr.rlp.de

Rüdesheimerst. 60-68 55545 Bad Kreuznach Tel.: (06 71) 820 -0

e-Mail: DLR-RNH@dlr.rlp.de

Gruppe Pflanzenbau

Freitag -4115 (0172-985 51 89)
Dr. Weimar - 4113

Gruppe Pflanzenschutz/Warndienst

Ackermann -4236 (0172-208 58 44)
Hommertgen -4230 (0162-239 58 67)
Kukemmöller -4250